

TRANSAKTIONSANALYSE



DIE DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR TRANSAKTIONSANALYSE (DGTA)



DIE DEUTSCHE GESELLSCHAFT für TRANSAKTIONSANALYSE (DGTA) vertritt seit 1975 als gemeinnütziger Fachverband ca. 2000 Mitglieder, die in den Arbeitsfeldern Psychotherapie, Beratung, in Wirtschaft und Organisationen und in der Bildung und Weiterbildung tätig sind.

Das sind die Vorteile für die DGTA-Mitglieder:

- Sie profitieren bei TA-Kongressen und Fachtagen von reduzierten Beiträgen, finden bei diesen Gelegenheiten Anregungen für Theorie und Praxis und können sich mit Fachleuten und Kolleg*innen austauschen.
- Sie haben Zugang zur quartalsweise erscheinenden Fachzeitschrift für Transaktionsanalyse (ZTA) sowie zu aktuellen Informationen über das DGTA-Info und den Newsletter.
- Die DGTA Homepage bietet ihnen eine Plattform zur Darstellung des eigenen Profils und eigener Angebote. Ein weiteres Plus: die crossmediale Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der DGTA.
- Die wissenschaftliche Fundierung der Transaktionsanalyse wird begleitet.
- Sie profitieren von der internationalen Vernetzung und Zusammenarbeit auf europäischer Ebene in der European Association for Transactional Analysis (EATA) sowie international mit der International Transactional Analysis Association (ITAA).
- Mitglieder sind berechtigt, die von der DGTA durch Abschlüsse erworbenen Siegel zu führen und sich Kurzcurricula zertifizieren zu lassen. Auch psychosoziale Einrichtungen können sich zertifizieren lassen und das Qualitätssiegel der DGTA führen.



(www.dgta.de/dgta-qualitaetssiegel)

- Im Verband finden sich Ansprechpartner*innen für alle Fragen, ob fachlicher, ethischer oder organisatorischer Natur (Geschäftsstelle, Fachgruppen, Ethikkommission, Vorstand, ...)

ENTWICKLE
DEINE
EIGENE PERSÖNLICHKEIT
UND BRINGE SIE
ZUR ENTFALTUNG



SIMPLE BUT NOT EASY–SCHLÜSSELBEGRIFFE

Die Schlüsselbegriffe der Transaktionsanalyse sind, um ihren Begründer ERIC BERNE zu zitieren, „**simple, but not easy**“, also auf den ersten Blick einfach und leicht verständlich und gleichzeitig von großer Tiefe und Dynamik.

Lernen Sie hier einige von ihnen kennen

DAS ICH-ZUSTANDS-MODELL

Das Persönlichkeitsmodell der Transaktionsanalyse entwickelte Berne aus der Beobachtung, dass Menschen aus unterschiedlichen Persönlichkeitsanteilen zu kommunizieren und zu handeln scheinen: mitunter mit Denk-, Fühl- und Verhaltensmustern des Kindes, das sie einmal waren - oder mit solchen, die den Elternfiguren gleichen, die sie als Kind erlebt haben - oder auf eine auf die Gegenwart gerichtete, ganz eigene, erwachsene Art und Weise.

Auf dieser Beobachtung basiert das Ich Zustands-Modell, bestehend aus drei Ich-Zuständen: ELTERN-ICH, ERWACHSENEN-ICH und KIND-ICH.

Dabei stellt jeder einzelne Ich-Zustand ein System aus Denken und Fühlen dar, aus dem ein bestimmtes Verhalten erwächst.

Mit Hilfe des Ich-Zustands-Modells verstehen und erklären Transaktionsanalytiker*innen Persönlichkeitsstrukturen und bewusste wie unbewusste psychische Prozesse. Die Darstellung des Ich-Zustands-Modells in Form von drei übereinander angeordneten Kreisen gilt weltweit als Sinnbild und Markenzeichen der Transaktionsanalyse.

TRANSAKTIONEN

Wenn Menschen miteinander in Kontakt treten, tauschen sie Mitteilungen und Botschaften aus. Sie setzen dabei die gesprochene Sprache und ihren Körper ein, nutzen Worte, Gestik und Mimik gleichermaßen.

Diese zwischenmenschlichen Begegnungen und Interaktionen werden als Transaktionen bezeichnet, kleinste soziale Einheiten. Sie zu „lesen“ und zu verstehen, sie in einen lebensgeschichtlichen und jeweils situationsbezogenen Bedeutungszusammenhang zu stellen, gehört zu den zentralen Kompetenzen, zur Kunst der Transaktionsanalyse. Sie geht dabei von der Vorstellung aus, dass jeder Mensch stets aus einem seiner drei Ich-Zustände heraus kommuniziert (oder sich verhält) und dabei seine Botschaft – bewusst oder unbewusst – an einen Ich-Zustand des Gegenübers adressiert. Kommunikationsprozesse können dabei reibungslos und fließend, aber auch gestört oder verdeckt ablaufen.



DAS LEBENSSKRIPT

Der Begriff Lebensskript beschreibt, dass jeder Mensch in seiner Kindheit eine eigene Lebensgeschichte, ein Skript, entwirft. Diese Geschichte ist wie ein persönliches Theaterstück, sie hat einen Anfang, eine Mitte und ein Ende, und sie verfügt auch über eine eigene „Dramaturgie“.

Die Grundlage dafür entwickelt der Mensch in seinen frühesten Jahren aus dem, was ihm dort widerfahren ist. Das Lebensskript bleibt in der Regel unbewusst. Dennoch steuern Menschen ihr Leben meistens so, dass es zu ihrem Skript passt – gleich einer self fulfilling prophecy.

Die Analyse des individuellen Lebensskripts mit Unterstützung von Transaktionsanalytiker*innen ist hilfreich, um herauszufinden, wie Menschen sich „ohne es zu merken“ in Schwierigkeiten bringen und um Optionen zu entwickeln und neue Wege zu gehen.

PSYCHOLOGISCHE SPIELE

Psychologische Spiele stehen für destruktive Interaktionsmuster mit emotional belastendem Ausgang oder umgangssprachlich dafür „wenn es immer wieder schief geht“.

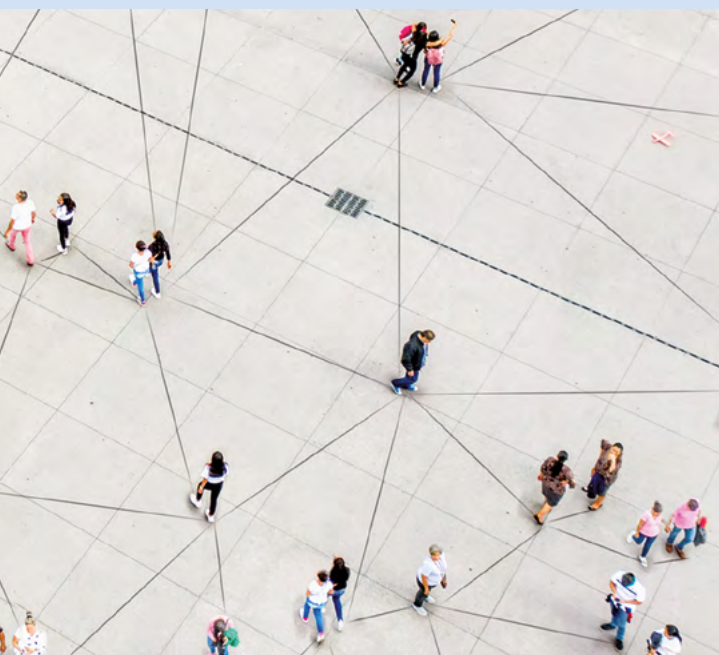
Am Beginn dieser Muster steht häufig die Frage, wer recht hat, wer schuld ist oder wer angefangen hat – am Ende bestätigen sich damit die Beteiligten ihre Sicht auf die anderen, sich selbst und die Welt im Allgemeinen. Die Spielanalyse verdeutlicht diese Dynamik und ihre Hintergründe (Glaubenssätze, Grundhaltungen, Bezugsrahmen). Mit ihr lassen sich konstruktive Kommunikations- und Interaktionsmuster, die von Respekt, Transparenz und der Mitteilung eigener Bedürfnisse getragen werden, entwickeln.

AUTONOMIE

Menschen überprüfen und erneuern ihre Strategien zur Lebensbewältigung und inneren Balance. Methoden und Konzepte der Transaktionsanalyse dienen dazu, diese Veränderungs- und Lernprozesse anzuregen und zu gestalten. Das Ziel dabei ist, eine größtmögliche Autonomie zu erlangen.

Autonomie im Sinne der TA meint die Förderung wacher Bewusstheit, Spontaneität und die Fähigkeit zur Intimität, also zu offener und „spielfreier“ Begegnung.

Dem transaktionsanalytischen Autonomiebegriff liegt die Überzeugung zugrunde, dass Menschen in der Lage sind, Verantwortung für ihr Verhalten und auch für ihre Gefühle zu übernehmen. Das bedeutet, dass jeder Mensch imstande ist, sein Verhalten und seine Gefühle zu verändern. Voraussetzung hierfür ist eine aktive Entscheidung für einen neuen Weg, für neue Gefühle, für ein neues Verhalten. Insofern beschreibt die Transaktionsanalyse ein Modell der Selbststeuerung.



TRANSAKTIONSANALYSE HEUTE

Die Transaktionsanalyse ist eine zeitgemäße psychologische Methode, die darauf abzielt, Wachstum und Veränderung zu unterstützen. Somit lässt sie sich der humanistischen Psychologie zuordnen und hält im 21. Jahrhundert förderliche Antworten für die Entwicklungsbedürfnisse der Menschen bereit.

Der Ansatz wurde grundlegend von dem US-amerikanischen Psychiater ERIC BERNE in den 1960er Jahren konzipiert, der auch den Namen „Transactional Analysis“ prägte. Namhafte Transaktionsanalytiker*innen entwickelten Konzept und Methoden von Beginn an bis heute durch wesentliche Beiträge weiter.

Internationale wissenschaftliche Studien belegen die Wirksamkeit der Transaktionsanalyse. Sie bietet als integrative Methode sowohl tiefenpsychologische, als auch direkt verhaltensbezogene und systemisch-ressourcenorientierte Konzepte um Entwicklungen und Veränderungen anzustoßen. Dieses integrative Vermögen macht die TA zu einem ganzheitlichen und wirksamen Verfahren in allen Anwendungsfeldern – Therapie und Beratung, Bildung und Organisationsentwicklung. Grundlage der Transaktionsanalyse ist die dialogische Sichtweise auf den Menschen und eine wachsame ethische Herangehensweise an alle Themen.

TA ist ein **Persönlichkeitskonzept, das**

- **innere psychodynamische Prozesse eines Menschen,**
- **lebensgeschichtliche Entwicklungen und**
- **die persönliche Einbindung in eine jeweilige Gruppe**

verstehbar macht und aufzeigt, wie Menschen ihre Situation positiv beeinflussen können.

TA macht deutlich wie Menschen konstruktiv kommunizieren können und beschreibt

- **zwischenmenschliche,**
- **intrapsychische und**
- **systemische Kommunikation.**

Mit TA wird reflektiert, wie Wirklichkeiten durch Kommunikation geformt werden. Im Fokus steht dabei, sich selbst zu reflektieren, Beziehungsdynamiken zu verstehen und Begegnungen konstruktiv zu gestalten.

Ziel der transaktionsanalytischen Arbeit ist es, gemeinsam sinnvoll und freudvoll zu leben und gleichberechtigt miteinander zu kooperieren. Um dies zu erreichen, wird in der transaktionsanalytischen Arbeit Autonomie gefördert. Diese drückt sich darin aus:

- **den gegenwärtigen Moment bewusst wahrzunehmen,**
- **die vielfältigen Facetten der eigenen Persönlichkeit wahrzunehmen und angemessen auszudrücken,**
- **mit anderen Menschen achtsam und offen in Beziehung zu sein.**

Mit TA werden Menschen in ihren Entwicklungsprozessen unterstützt, so dass sie in privaten Beziehungen und professionellen Kontexten authentisch und wirksam mit sich und anderen umgehen.



DIE TA IST EIN
PERSÖNLICHKEITSKONZEPT,
DAS VERSTEHBAR MACHT,
WIE MENSCHEN
IHRE SITUATION
POSITIV BEEINFLUSSEN
KÖNNEN



WEITERBILDUNG IN TA

Das Zertifikat über die Teilnahme am TA 101-Kurs, dem international standardisierten Einführungskurs, ist Voraussetzung für die Teilnahme an Weiterbildungsgruppen, die auf die Abschlüsse des Basis- wie des Masterlevels hinführen. In Deutschland gibt es ein gestaffeltes Weiterbildungsangebot als Basisweiterbildung (DGTA Zertifikat) mit den Abschlüssen:

- **TRANSAKTIONSANALYTISCHE/R BERATER*IN**
(3 jährig / 230 USt.)
- **TRANSAKTIONSANALYTISCHE/R PÄDAGOG*IN**
(3 jährig / 230 USt.)
- **TRANSAKTIONSANALYTISCHE/R COACH**
(3 jährig / 230 USt.)
- **MEDIATOR*IN DGTA**
- **SUPERVISOR*IN DGTA**

Der Masterlevel folgt vertiefend und mit einer Spezifizierung nach Anwendungsfeldern, er schließt ab mit dem international anerkannten Abschluss CTA (Certified Transactional Analyst zertifiziert durch EATA). Diese berufsbegleitende Weiterbildung dauert in der Regel 5-6 Jahre.



dgta.de/ta-wir-bilden-weiter/

- **PSYCHOTHERAPIE / CTA-PSYCHOTHERAPY**
- **BILDUNG / CTA-EDUCATION**
- **BERATUNG / CTA-COUNSELLING**
- **ORGANISATION / CTA-ORGANIZATIONAL**



MITGLIED WERDEN IN DER DGTA

Werden Sie Mitglied in einem international vernetzten, lebendigen Verband, der weltweit anerkannte Fort- und Weiterbildungen zertifiziert.

Ihr Engagement im Verband und seinen Fachgruppen, Mitsprache und Mitbestimmung sind ausdrücklich erwünscht und auf vielerlei Art und Weise möglich.

So geht's:

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage. Hier finden Sie alle Informationen die Sie brauchen um Mitglied in der DEUTSCHEN GESELLSCHAFT für TRANSAKTIONSANALYSE zu werden.



www.dgta.de/mitglied-werden/



Silvanerweg 8 • D-78464 Konstanz
Tel: +49 7531 95270 • gs@dgta.de • www.dgta.de

TRANSAKTIONSANALYSE IM ANWENDUNGSFELD BERATUNG



TRANSAKTIONSANALYSE IM ANWENDUNGSFELD BERATUNG



TA IM ANWENDUNGSFELD BERATUNG

Transaktionsanalytiker*innen, die im Anwendungsfeld Beratung arbeiten, unterstützen Klient*innen in ihrem persönlichen und professionellen Wachstum. Ziel ist die Erhöhung der Autonomie und Beziehungsfähigkeit im sozialen, kulturellen und professionellen Kontext.

Gemeinsam werden neue Optionen und Sichtweisen in Bezug auf die jeweilige Fragestellung entwickelt.

Wichtige Aspekte im Beratungsprozess:

- das Anliegen erforschen und verstehbar machen
- Ziel und Weg dorthin gemeinsam festlegen
- auftretende Herausforderungen und Hindernisse benennen
- eigene Ressourcen wiederentdecken und aktivieren
- Haltung und Handlungsoptionen entwickeln
- nächste konkrete Schritte abstimmen
- neu Entwickeltes im Alltag verankern



ANWENDUNG & NUTZEN

Transaktionsanalytische Beratung findet Anwendung bspw. in Beratungsstellen, sozialen Diensten, bei psychologischer Beratung, in der Seelsorge, Mediation, im Coaching etc.

Ebenso erfolgreich wirken sich die TA-Kompetenzen in Wirtschaft, Bildung oder Gesundheitswesen aus. Die Ausrichtung Transaktionsanalytischer Beratung ist ressourcenorientiert.

Ausgehend von ihren Stärken und Kompetenzen erfahren die Klient*innen Begleitung und Stärkung um ihre Ziele zu erreichen.



DIE FACHGRUPPE LÄDT ZUR MITWIRKUNG EIN

Die mitgliederstärkste Fachgruppe des Verbandes führt z. B. Fachtagungen durch, gründet fachliche Netzwerke und ist öffentlichkeitswirksam aktiv.

Ziel ist, die transaktionsanalytische Beratung als wirksamen, empirisch fundierten Ansatz überall dort zu verankern, wo Beratung ein zentrales Thema ist.

Ihre Mitglieder sind multiprofessionell und kommen aus unterschiedlichsten Tätigkeitsfeldern.

Die Fachgruppe ist vernetzt mit der Deutschen Gesellschaft für Beratung (DGfB), deren Mitglied die DGTa ist, und die die Sicherung deutscher und europäischer Standards des Qualitätsrahmens Beratung vorantreibt.

An dieser Stelle sei herzlich eingeladen mitzudenken und mitzugestalten!



Weitere Informationen finden Sie unter:
www.dgta.de/fachgruppe-beratung

DGTa DEUTSCHE GESELLSCHAFT
für TRANSAKTIONSANALYSE

Silvanerweg 8 • D-78464 Konstanz
Tel: +49 7531 95270 • gs@dgta.de • www.dgta.de

DAS BESONDERE AN TA BERATUNG

Transaktionsanalytiker*innen

- legen Wert auf eine kooperative, wertschätzende Beziehungsgestaltung
- beraten auf Augenhöhe, transparent und auf der Grundlage humanistischer Überzeugungen
- nutzen die Vertragsarbeit (im Sinne von gemeinsamen Absprachen) als wichtige Orientierung im Prozess
- arbeiten beziehungsorientiert
- stärken die Klient*innen in ihrer Autonomie-Entwicklung.

Eine Stärke der Transaktionsanalyse ist ihre Offenheit: ihre vielfältigen Konzepte, Modelle und Methoden werden je nach Kontext durch andere Perspektiven ergänzt.



TRANSAKTIONSANALYSE IM ANWENDUNGSFELD PSYCHOTHERAPIE



TRANSAKTIONSANALYSE IM ANWENDUNGSFELD PSYCHOTHERAPIE

TA IM ANWENDUNGSFELD PSYCHOTHERAPIE

Transaktionsanalytiker*innen, die psychotherapeutisch arbeiten, haben ein ganzheitliches Verständnis bio-psycho-sozialer Gesundheit. Sie gehen davon aus, dass Menschen die Ressourcen in sich tragen, um sich von psychischem Leid zu befreien. Mit geeigneten Interventionen und der therapeutischen Beziehungsgestaltung aktivieren sie diese Ressourcen. So wird wieder Kraft frei, um Lebensprobleme zu bewältigen. Transaktionsanalytische Psychotherapeut*innen unterstützen ihre Klient*innen in ihrem Streben, ihr Potential zu entfalten und sich zu verändern. Mit achtsamer, kooperativ kreativer Haltung befähigen sie ihre Klient*innen

- zu Bewusstheit,
- Selbstregulationsfähigkeit,
- eigener Verantwortlichkeit und Autonomie.

Ihre Arbeit stützt sich auf vertragliche Vereinbarungen und Zielsetzungen, die beidseitig – durch Therapeut*in und Klient*in – gemeinschaftlich und gleichrangig – beschlossen werden.

Transaktionsanalytische Arbeitsweisen sind u.a.:

- Arbeit mit dem inneren Kind
- Neuentscheidungen und deren schrittweise Erprobung
- Beelterungsarbeit
- Skriptanalyse
- Konfrontation von Abwertungen und Passivität,
- psychoedukative Intervention zur Selbstregulation.

TA ALS PSYCHOTHERAPIEVERFAHREN IN DER BRD

In Deutschland ist die Transaktionsanalyse als Psychotherapie integraler Bestandteil des einheitlichen Verfahrens „Humanistische Psychotherapie“. Psychodynamische, systemische und verhaltenstherapeutische Elemente werden nach Bedarf und Ausrichtung der TA-Psychotherapeut*innen integriert. Die Transaktionsanalyse als Teil des Verfahrens Humanistische Psychotherapie ist derzeit noch keine Kassenleistung.

RECHTLICHE UND ETHISCHE GRUNDLAGEN

- Approbation als Arzt / Ärztin; Psychologische Psychotherapeut*in, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut*in
- Nachweis der Heilkunde für den Bereich Psychotherapie (Heilpraktikergesetz)
- In Institutionen durch entsprechende Rahmenbedingungen und Vertragsvereinbarungen
- Ethikrichtlinien der DGTA



www.dgta.de/ta-ethik/



ANWENDUNGSBEREICHE

- TA-Einzel- und Gruppentherapie im stationären, halbstationären oder ambulanten Setting
- TA-Paar- und Familientherapie
- Erwachsene, Kinder, Jugendliche in allen psychischen Störungsbereichen

DIE FACHGRUPPE PSYCHOTHERAPIE EINLADUNG UND MITWIRKUNG

- Durchführung von Weiterbildungsveranstaltungen
- Aufklärung zu aktuellen Rahmenbedingungen Psychotherapie
- Öffentlichkeitsarbeit
- Vernetzung, Mitwirkung, Anerkennung als Psychotherapieverfahren, universitäre Psychotherapieausbildung u.a



Weitere Informationen finden Sie unter:
www.dgta.de/fachgruppe-psychotherapie

DGTA DEUTSCHE GESELLSCHAFT
für TRANSAKTIONSANALYSE

Silvanerweg 8 • D-78464 Konstanz
Tel: +49 7531 95270 • gs@dgta.de • www.dgta.de



TRANSAKTIONSANALYSE IM ANWENDUNGSFELD ORGANISATION



TRANSAKTIONSANALYSE IM ANWENDUNGSFELD ORGANISATION

TA IM ANWENDUNGSFELD ORGANISATION

Transaktionsanalytiker*innen im Anwendungsfeld Organisationen unterstützen Organisationen in ihrem Bedürfnis nach kompetenter Lebendigkeit. Sie beraten Organisationen mit dem Ziel, dass diese ihre Autonomie erweitern. Das heißt, dass sie flexibel und effektiv handeln, Beziehungen mit hoher Qualität entwickeln und ihre Veränderungsfähigkeit erhöhen.

Wichtige Aspekte im Beratungsprozess:

- die Interessen aller Beteiligten – auch gesellschaftliche – angemessen berücksichtigen,
- als Rollenmodell für eine wertschätzende Haltung und ein effizientes Handeln fungieren,
- mit TA-Konzepten wie Vertragsarbeit, Autonomie, Rollenmodell, Kulturentwicklung und Systemdynamiken, sinnvolle Veränderungen im Klientensystem herbeiführen,
- Personen- und Systemlernen auf strategischer, struktureller und kultureller Ebene aktivieren.

TA bietet Antworten für die Herausforderungen, die durch neue Arbeitsformen wie New Work, Holokratie oder Agile Systeme entstehen.

Transaktionsanalytiker*innen bieten Orientierung und unterstützen dabei, die eigene Persönlichkeit, Fähigkeiten und Kompetenzen zu entwickeln, um die neuen Arbeitsrollen resilient auszufüllen und Veränderungsprozesse zu gestalten.



DAS BESONDERE AN DER ARBEIT MIT TA IN ORGANISATIONEN

Transaktionsanalytiker*innen im Feld der Organisationsentwicklung

- legen Wert auf tragfähige Verträge und ethische Prinzipien: Respekt, Empowerment, Schutz, Verantwortung und Verbindlichkeit in Beziehungen,
- betrachten Organisationen als soziale Systeme, in denen Menschen gemeinsam handeln,
- leiten Prozesse an, welche die Bedürfnisse der Organisation und der Mitarbeitenden, so weit möglich, integrieren,
- etablieren Programme, um die Kooperation zwischen Personen und Abteilungen zu verbessern,
- erhöhen individuelle und berufliche Wirksamkeit von Einzelnen,
- bringen iterativ und prozessorientiert System- und Personenperspektive zusammen.

DIE FACHGRUPPE "O" ORT FÜR ENTWICKLUNG

Die Fachgruppe Organisation ist ein Ort für Teilhabe, Entwicklung und Begegnung; der zentrale Ort des kollegialen Austauschs über Fragen der TA im Anwendungsfeld Organisation. Durch gemeinsame Fachtage, Workshops und in Arbeitsgruppen gestaltet sie aktiv den Verein mit.

Wer sich dafür interessiert, Organisationen als Orte des gemeinsamen zielgerichteten Wirkens von Menschen weiter zu entwickeln, ist herzlich willkommen. fgo@dgta.de



Weitere Informationen finden Sie unter:
www.dgta.de/fachgruppe-organisation

DGTA DEUTSCHE GESELLSCHAFT
für TRANSAKTIONSANALYSE

Silvanerweg 8 • D-78464 Konstanz
Tel: +49 7531 95270 • gs@dgta.de • www.dgta.de

ANWENDUNG

Anwendungsfelder liegen sowohl im Consulting/ Organisationsentwicklung, als auch in Formaten wie Coaching, Supervision, Strategie/Visionsentwicklung, Mediation, Teamentwicklung, Führungskräfteentwicklung, Trainings und Workshops. Beispiele dazu www.dgta.de



TRANSAKTIONSANALYSE IM ANWENDUNGSFELD BILDUNG



TRANSAKTIONSANALYSE IM ANWENDUNGSFELD BILDUNG

TRANSAKTIONSANALYSE IM FELD BILDUNG

Transaktionsanalytiker*innen, die im Bereich Bildung arbeiten, verstehen dies als ganzheitlichen, lebenslangen Entwicklungsprozess, der kognitive, emotionale und soziale Aspekte umfasst. Sie unterstützen aus einer wertschätzenden Haltung heraus Lernende darin, ihre Autonomie zu entwickeln. Bildung gründet auf Beziehung.

Im Vordergrund steht:

- gemeinsam wachsen,
- die andere Person ein Stück auf ihrem Weg zu begleiten,
- Zuwendungskultur fördern und einüben,
- Raum und Zeit geben für innere Lernprozesse
- lernen von und mit anderen.



DAS BESONDERE AN DER BILDUNGS- ARBEIT MIT TRANSAKTIONSANALYSE

„Sei Kapitän*in deines eigenen Lernprozesses!“

Nach diesem Motto begleiten Transaktionsanalytiker*innen persönliche Entwicklung als Teil des lebenslangen Lernprozesses.

Sie gestalten durch Setting und Methodenwahl einladende Bildungsprozesse, die Kinder, Jugendliche und Erwachsene dazu anregen,

- sich zu reflektieren,
- zu partizipieren,
- Verantwortung für sich zu übernehmen
- und ihre Sprachfähigkeit zu entwickeln.



ANWENDUNG & NUTZEN

Transaktionsanalytiker*innen arbeiten im gesamten Bildungsspektrum, wie z. B. vorschulische Arbeit, in der Schule, Jugendarbeit, in der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung oder der Jugendhilfe.

Menschen werden durch diese Arbeit in ihren jeweiligen Lebens- und Arbeitskontexten darin gefördert,

- ihre Persönlichkeit,
- ihre Fähigkeiten und
- Leistungspotentiale zu entwickeln
- und ihre Beziehungen zu gestalten.

DIE FACHGRUPPE „BILDUNG“ – RAUM FÜR FACHAUSTAUSCH, ENTWICKLUNG UND MITWIRKUNG

Die Fachgruppe bietet allen im Bereich Bildung arbeitenden Mitgliedern innerhalb des Verbands einen Ort des fachlichen Austausches mit anderen Menschen in vergleichbaren Arbeitskontexten.

Aktivitäten der Fachgruppe sind z.B.:

- Organisation und Durchführung von Fachtagen
- Bildung und/ oder Unterstützung von speziellen Netzwerken wie dem „Netzwerk Kinder- und Jugendarbeit“
- Beantwortung der Anfragen von Mitgliedern und Externen, soweit sie den Bereich der Fachgruppe Bildung berühren
- Beratung der Mitglieder und Externer z.B. in Fragen der Weiterbildung



Weitere Informationen finden Sie unter:
www.dgta.de/fachgruppe-bildung

DGTA DEUTSCHE GESELLSCHAFT
für TRANSAKTIONSANALYSE

Silvanerweg 8 • D-78464 Konstanz
Tel: +49 7531 95270 • gs@dgta.de • www.dgta.de



WEITERBILDUNG IN TRANSAKTIONSANALYSE



WIR BILDEN WEITER - ÜBERBLICK ÜBER FORT- UND WEITERBILDUNGSFORMATE

Wer täglich erfolgreich mit Menschen arbeitet, setzt neben der beruflichen Kernkompetenz Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz ein.

Diese Fähigkeiten stehen im Fokus der DGTA-Weiterbildungen und lassen sich hervorragend im Rahmen eines berufsbegleitenden Trainings in Transaktionsanalyse weiter entwickeln, ausbauen und reflektieren.

Transaktionsanalyse wird in **national anerkannten Basis- und Master-Weiterbildungen** mit den Schwerpunkten Beratung, Coaching, Pädagogik, Mediation und Supervision gelehrt und zertifiziert, sowie vertiefend in **international anerkannten Professional-Weiterbildungen** in Psychotherapie, Bildung, Beratung und Organisationsentwicklung.

DGTA-Zertifizierte verpflichten sich den nationalen und internationalen Ethikrichtlinien. Die Weiterbildung richtet sich nach den Standards der Deutschen, Europäischen und Internationalen Gesellschaft für Transaktionsanalyse (DGTA/ EATA/ITAA) sowie der Deutschen Gesellschaft für Beratung (DGfB). Die DGTA ist Mitglied der DGfB und beteiligt an der Erarbeitung des Qualifikationsrahmens „Beratung“ auf Basis des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR)

Die Zertifizierungen können aufeinander aufbauend oder in integrierten Weiterbildungsformaten erworben werden.

EINSTIEGS-LEVEL

101-Kurs: Startpunkt und Voraussetzung für die weiteren Level ist dieser international standardisierte Kurs. Hier gibt es einen Überblick über die Transaktionsanalyse und ihre Anwendungsmöglichkeiten.

Fortbildungs-Kurzcurricula werden zu fachspezifischen Themen angeboten und können teilweise schon auf das Basislevel angerechnet werden.

BASIS-LEVEL

Das Basis-Level schließt mit der Zertifizierung „Praxiskompetenz DGTA“ ab.

MASTER-LEVEL

Die Abschlüsse des Master-Level sind national gültige Zertifizierungen wie TA-Berater*in DGTA, TA-Pädagoge*in DGTA, Coach DGTA und Supervisor*in DGTA. Der Abschluss Mediator*in DGTA steht auf Grundlage einer staatlichen Rechtsverordnung ebenfalls auf dieser Stufe.

PROFESSIONAL-LEVEL

Im Professional-Level befindet sich fach- und feldübergreifend der Titel Supervisor*in DGTA als zusätzlicher nationaler Abschluss. Weiter werden in diesem Level fach- und feldspezifische Kompetenzen für die Bereiche Psychotherapie, Beratung, Bildung und Organisation vertieft. Der internationale Abschluss hat den Titel „Certified Transactional Analyst (CTA)“, zertifizierte*r Transaktionsanalytiker*in. Er ermöglicht weitere Zertifizierungen auf dem Lehrenden-Level wie Lehrende und Supervidierende Transaktionsanalytiker*innen unter Supervision (PTSTA) sowie geprüfte Lehrende und Supervidierende Transaktionsanalytiker*innen (TSTA) und CTA-Trainer*innen und Supervisor*innen.

Weitere Informationen zu den spezifischen Weiterbildungsrichtlinien und zu Fördermöglichkeiten von Fort- und Weiterbildungen finden Sie hier.



www.dgta.de/ta-wir-bilden-weiter

DGTA DEUTSCHE GESELLSCHAFT
für TRANSAKTIONSANALYSE

Silvanerweg 8 • D-78464 Konstanz
Tel: +49 7531 95270 • gs@dgta.de • www.dgta.de

DGTA WEITERBILDUNGSSTUFEN

LEHRENDEN-LEVEL: Lehrende*r und Supervidierende*r Transaktionsanalytiker*in EATA (TSTA)
CTA-Trainer*in und Supervisor*in EATA

LEHRENDEN-LEVEL: Lehrende*r und Supervidierende*r Transaktionsanalytiker*in unter Supervision EATA (PTSTA)

PROFESSIONAL-LEVEL: Zertifizierte*r Transaktionsanalytiker*in EATA (CTA)

Supervisor*in
DGTA

MASTER-LEVEL: TA-Berater*in DGTA
TA-Pädagoge*in DGTA/Coach DGTA

Mediator*in
DGTA

BASIS-LEVEL: Praxiskompetenz DGTA

EINSTIEGS-LEVEL: 101-Kurs

Themenspezifische Kurzcurricula



ETHISCHE ASPEKTE IN DER TRANSAKTIONSANALYSE (TA)



ETHISCHE ASPEKTE IN DER TRANSAKTIONSANALYSE (TA)

Eine Information für Klient*innen sowie für Weiterbildungsteilnehmer*innen.



WOZU DIENEN ETHIK-RICHTLINIEN?

Die Ethik-Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Transaktionsanalyse (DGTA) und der Ethical Code der europäischen Dachorganisation EATA dienen dazu, alle Beteiligten zu schützen.

Sie informieren über die ethischen und professionellen Standards, zu deren Einhaltung sich die Mitglieder der DGTA verpflichtet haben.

Sie gelten für alle Anwendungsfelder der TA und werden durch die Richtlinien für die jeweilige Berufspraxis ergänzt.

WAS MACHT EINE PROFESSIONELLE BEZIEHUNG AUS?

Die Beziehung zwischen Klient*in bzw. Weiterbildungsteilnehmer*in und Transaktionsanalytiker*in ist **immer** eine professionelle Beziehung, die geprägt ist von gegenseitigem Respekt, Schutz, Wertschätzung, Verantwortlichkeit und Verbindlichkeit.

Transaktionsanalytiker*innen sind dabei in besonderem Maße verantwortlich, diese Beziehung entsprechend zu gestalten und jede Art von Missbrauch des Vertrauens- und Abhängigkeitsverhältnisses zu vermeiden.

Daher gelten folgende Grundsätze:

- Transaktionsanalytiker*innen arbeiten stets auf der Basis vertraglicher Vereinbarungen
- Das vorrangige Ziel ist es, die Würde des Menschen, seine Gesundheit, Selbstbestimmtheit und Sicherheit zu achten und zu fördern
- finanzielle, sexuelle, persönliche, fachliche Grenzverletzungen verstoßen gegen die ethischen Prinzipien der DGTA und EATA.

WANN KÖNNEN SIE SICH AN DIE ETHIK-KOMMISSION WENDEN?

Sollten Sie als Weiterbildungskandidat*in oder Klient*in

- Grenzverletzungen erfahren haben,
 - sich in Ihren Anliegen missachtet fühlen oder
 - mit Situationen konfrontiert worden sein, die nicht dem vereinbarten Vertrag entsprechen,
- so sollten Sie dies zunächst direkt bei der betreffenden Fachperson ansprechen.

Falls eine Klärung nicht gelingt oder Sie der Meinung sind, dass sich die Person unethisch im Sinne der DGTA-Richtlinien verhalten hat, sollten Sie sich an die Ethik-Kommission der DGTA wenden.

Die Ethik-Kommission berät und kann

- Fortbildungen zu ethischen Themen durchführen,
- Mediationen veranlassen,
- ein Ethik-Verfahren einleiten und
- zusammen mit dem Vorstand der DGTA unethisches Verhalten sanktionieren.



Weitere Informationen finden Sie unter:
www.dgta.de/ta-ethik

DGTA DEUTSCHE GESELLSCHAFT
für TRANSAKTIONSANALYSE

Silvanerweg 8 • D-78464 Konstanz
Tel: +49 7531 95270 • gs@dgta.de • www.dgta.de

